

Nebraska Staats-Anzeiger.

Organg 18.

Lincoln, Neb., Donnerstag, 26. August 1897.

No. 14

Telegramme.

Sundeshauptstadt.

Der Lohn für die Aufnahme der Yellowstone Park Strahlentäuber.

Washington, 18. August. Im Auftrag des jüngsten Sekretärs des Innern hat das Justiz-Departement den Bundesmarschall für Wyoming ernannt, für die Aufnahme der Strahlentäuber, welche am letzten Samstag die Omaha im Yellowstone Park anhielten und deren Passagiere betrauten eine Belohnung von \$205 auszusprechen.

Kansas.

Capitolen menschlichen Wahnsinns.

Harper, 18. August. Die fanatische Enthaltenspolitik in unsern Städten bringt nicht zur Ruhe kommen. Nachdem sie nämlich Mayor Nutt's Abhandlung wegen Genöthigung der Wirtschaftlichen Verhältnisse hatten und Verhandlungen des Rates damals nur durch das rechtzeitige Eintreffen von Freunden besessen verübt worden waren, richtet sich jetzt die Wuth der Wasserfessel hauptsächlich gegen den unglücklichen Wirth.

Madie sich da eine Anzahl fanatischer Weiber mit Ketten und Schmelzbleimen bekränzt, auf den Weg, in der ebenen Achse, die „Gardie des Zeufels“ dem Erdboden gleich zu machen. Die schnell bewegte Polizei vertrieb jedoch die humanen Mitglieder der Regieren, die unrichtige Sache wieder abziehen mußten. Jetzt haben sie eine „Home Protective League“ gegründet, die vor allen Dingen die fämlichen fämlichen Beamten in Anklagezustand versetzen soll. Das ganze Städtchen ist in furchtlicher Aufregung und es wird schließlich ein Aufruhr befürchtet, da die Anti-Prohibitionisten entschlossen sind, in ihrer Stellung zu verharren, während die Temperanzisten ebenso hartnäckig die Schließung der Wirtschaft verlangen und mit Gewaltthätigkeiten drohen.

Michigan.

Feuer in einer Eisen-grube.

Iron Mountain, 18. August. Das Clifford'sche Schachtelhaus von der Traders Mine einstweilen aller Zündkerzen und Oelreste bis zur ersten Seile ist heute durch Feuer zerstört worden. Die Schachtelmaschine ist ebenfalls als gänzlicher Verlust anzusehen. Das Feuer entstand durch das Niederfallen eines brennenden Lichtes.

Washington.

Seattle, 18. August. Gute Morgen traf hier der Dampfer „Alti“ von Dea in Alaska ein. Am Nachmittag erhielt Wills Thorp von einem Passagier des „Alti“ einen Brief. Derselbe war von Edward Thorp geschrieben und kam über Land, in demselben ist angegeben, daß er in 8 Wochen in dem Klondike Distrikt \$130,000 Reingewinn erzielt habe und im Besitz liehe auf dem Dampfer Portland, welcher am 26. August in Seattle fällt. Die Rechnung bezahlte Thorp keine Kosten, sondern konnte man seinen Grubenbesitzer finden, der gesagt hätte, daß die Kohlen gefast hätten. Mannigfache Schätzungen wurden abgegeben, aber von Niemand nach eingeklärt, daß die Kohlen nicht einen Cent weniger als \$5.00 per Tonne gefast hätten. Aber es hatte die gewünschte Wirkung.

California.

Nach Alaska.

Tacoma, 18. August. Der Dampfer „City of Kingston“ legte heute Nachmittag nach Dea und Sitka in Alaska ab, nachdem er sich um mehrere Tage nach seiner angelegentlichen Abfahrt verspätet hatte.

West-Virginia.

190 Streiker verhaftet.

Fairmont, 18. August. Heute Morgen wurden 190 Streiker des Montona-Ragers wegen Marschirens, welches Nichterzögen für eine Verletzung des Einheitsbegriffs erklärt, verhaftet.

Sie wurden nach dem Bahnhof abgeführt, wo sie fünf Stunden bewacht wurden, worauf 24 derselben nach Clarksburg gebracht wurden.

Georgia.

Atlanta, 18. August. Hier traf heute der erste Ballen Baumwolle der diesjährigen Ernte ein. Er kam von Griffin und wurde für 8 1/2 Cents das Pfund verkauft.

Pennsylvania.

Der Einheitsbefehl für permanent erklärt.

Pittsburg, 18. August. Bei der Gerichtsöffnung heute Morgen fällt die Richter Stone und Collier die Entscheidung in der Einheitsbegriffs-Verhandlung der New York und Cleveland Gas Coal Co. gegen die „United Mine Workers of America.“ Patrick Dolan, Wm. Warner und Andere. Der vorläufige Einheitsbefehl wurde für permanent erklärt und die Klagen angewiesen, einen Bond von \$5,000 zu hinterlegen, um für solche Schädigungen einzustehen, welche den Verlagen durch den Einheitsbegriff zugefügt werden möchten.

Unmittelbar nach dem Einreden der Verteidigung wurde das Gericht auf Antrag von Thomas Patterson den Erlaß eines ähnlichen Urtheils in dem Falle gegen die Bunallo Bergleute an, in dem Rufus C. Crawford um einen Einheitsbegriff angehalten hatte.

Weibliche Ausbeutung der Einheitsbegriffe.

Pittsburg, 19. August. Die Grubenbesitzer haben allem Anscheine nach gestern eine höchst wirksame Bewegung ausgeführt und ihre Gegner die streitenden Kohlengräber nahezu, wenn nicht völlig, schmachvoll gestoppt. Die geistige Vorbereitung des Gerichts, welche den vorläufigen Einheitsbegriff permanent macht und die Streiter vom Campinen, Marfithen oder irgend welchem Befassen mit den Bergleuten der New York und Cleveland Gas Coal Co. zurückhält, hat die Wirkung gehabt, daß die Lager beinahe aufgedrungen sind und scheinbar eine allgemeine Zugellosigkeit unter den Campinern um sich gegriffen hat. Um ihren Vortheil zu verfolgen, hielten die Grubenbesitzer gestern Abend eine zahlreich besetzte Versammlung in dem Monongahela Hause ab und trafen Vorbereitungen für das Betreiben ihrer Bergwerke mit oder ohne Gewalt.

Wenn Gewalt unvermeidlich scheinen sollte, beschließt man einige gewisse Bergwerke unter dem Schutze von Hülfsherren in Betrieb zu setzen. Die daraus entstehenden Kosten sollen von den Grubenbesitzern gemeinsam getragen werden. Dieser Plan zum Brechen des Nationalstreikes im Jahre 1894 angenommen. Damals einigten sich die Grubenbesitzer die Kosten gemeinsam zu tragen und legten zwei Bergwerke in Betrieb, in denen die Arbeiter durch Hülfsherren beschäftigt wurden. Die ausgewählten Gruben waren das Manowee Bergwerk der Youngbloods Gas Coal Co. und die Durr Grube von Osborn, Saeger und Company. In dem ersten Bergwerke wurden 18 Wagenladungen am 1. Tage beladen.

Es war theure Kohle aber als die Rechnungen bezahlt waren, konnte man keinen Grubenbesitzer finden, der gesagt hätte, daß die Kohlen gefast hätten. Mannigfache Schätzungen wurden abgegeben, aber von Niemand nach eingeklärt, daß die Kohlen nicht einen Cent weniger als \$5.00 per Tonne gefast hätten. Aber es hatte die gewünschte Wirkung.

New York.

Durch's Zweite abgemagert.

Suffalo, 18. August. In Suffalo, N. Y., wurde der 72 Jahre alte John Joffet aus Cheektowaga von drei Radfahrerinnen angegriffen und überfahren, und erlitt so schwere Verletzungen, daß er einige Zeit nachher starb. Die Radfahrerinnen bestanden während der Aufregung, welche der Unfall in der Straße hervorrief, ihre Köpfe und hielten davon. Ihre Namen konnten nicht ermittelt werden.

Rabel-Depeschen.

Frankreich.

Abreise Hazares nach St. Petersburg.

Paris, 18. August. Die heutige Abreise des Präsidenten Hazare zum Besuche des Czaren nach St. Petersburg kennzeichnet sich durch eine Scene der größten Aufregung, während zu gleicher Zeit die wildesten Gerüchte kursirten. Nach der Abfahrt explodirte an dem von dem Präsidenten verfolgten Wege eine Bombe und obgleich kein Schaden angerichtet und Niemand verletzt wurde, herrschte doch für lange Zeit ungeheure Aufregung und sensationelle Berichte wollten wissen, daß die Urheber der Bombenexplosion ein Altertümlicher Natur brächtig waren. Dem Präsidenten wurde vom Publikum eine Ovation zu Theil, als er zur Reise nach Russland aufbrach. Ungeheure Mengen begrenzten den Weg vom Elysee Palast nach dem Bahnhof

und begrüßten den Präsidenten mit den enthusiastischen Rufen: „Es lebe die Republik!“, „Es lebe Russland!“ und „Es lebe Hazare!“.

Zehn Minuten nach der Abfahrt des Präsidenten, als die Menge auf dem von Hazare passirten Wege zurückkehrte, explodirte an der Ecke des Boulevard Magenta und der Rue Valenciennes vor dem Restaurant Duval eine Bombe. Der Knall rief in der Nachbarschaft eine Panik hervor, und die darauf folgenden Geschichten waren im Umlauf, welche auf den den Anarchisten zugeschriebenen Erklärungen basirten, da hätte nächste Untrennung ein Versuch gegen das Leben des Präsidenten Hazare sein würde. Nach polizeilicher Untersuchung fand man jedoch, daß die Explosion nur geringen Schaden verursacht hatte und daß Niemand verletzt war. Die Bombe war von einleitender Form, mit gelbem Papier bedeckt und schied eine schwarze Substanz, möglicherweise großes Schießpulver mit giftigen Ärgern, ähnlich jenem, welche man gewöhnlich in den plumpen Bomben findet, wie sie von der weniger intelligenten Klasse Anarchisten gebraucht wurden, enthalten zu haben.

Die Gendarmen der Bombe wurden nach der Polizeiprefectur gebracht, wo sie seitens Sachverständiger einer gründlichen Untersuchung unterworfen wurde. Man fand nach, daß die Bombe verhältnißmäßig harmlos Charakter war.

Das Explosions der Bombe an dem vom Präsidenten fützlich verfolgten Wege war Gegenstand vieler Vermuthungen. Eine amtliche Untersuchung der Sache ist eingeleitet.

Auf seiner Reise nach Russland ist Präsident Hazare von dem Minister des Aeußern, M. Comolaur, und dem Marineminister, Admiral Besnath, begleitet. Der Präsident und Gesellschaft wird dem offiziellen Programme gemäß heute Nachmittag an Bord des französischen Kriegsschiffes „Pothuau“ von Dunkirk abfahren.

Das Vorgesetzte von den französischen Kriegsschiffen „Brais“ und „Sarcouf“ nach Russland escortirt werden und am nächsten Montag Morgen, den 23. August, in Kronstadt eintrifft. Der französische Präsident wird in der Nähe von Kronstadt vom Czaren empfangen werden.

Der erste Besuchstag des Hazare in Russland soll seinem Empfang in Kronstadt und Peterhof, dem Austausch offizieller Besuche, einem Besuche im Peterhof-Palast und einer Gala-Vorstellung im kaiserlichen Theater gewidmet werden.

Am Dienstag, den 24. August, werden sich der Czar und sein Hof nach St. Petersburg begeben. Dort wird der Präsident von der Stadtbehörde St. Petersburgs willkommen geheißen werden und dann Delegationen von den hauptsächlichsten Städten des russischen Reiches in Audienz empfangen. An demselben Tage wird Präsident Hazare auch den Czaren nach St. Petersburg besichtigen und am Abend bei einem Bankett präsidiren, welches er zu Ehren des Czaren auf der französischen Botschaft geben wird.

Am Mittwoch, den 25. August, wird Präsident Hazare einer großen Revue auf dem Paradeplatze des Czars zu St. Petersburgs beiwohnen. Nach der Revue wird ein großes militärisches Frühstück stattfinden und die Unterhaltungen des Tages werden in einem glänzenden Fest in den Gärten des Peterhof-Palastes ihren Abschluß finden.

Am Donnerstag wird eine große Revue des vereinigten französischen und russischen Geschwades stattfinden und nach Beendigung derselben dem Präsidenten Hazare dem Czarenpaar Ehrenvoll fahrt, und an Bord des „Pothuau“ zurückkehren; dieser wird unmittelbar darauf nach Frankreich abfahren. Der Präsident Hazare wird auf seiner Rückreise am Dienstag den 31. August eintreffen.

In Betreff der Bombe erklärten später die Beamten der Polizei-Prefectur, welche die Theile derselben einer Untersuchung unterzogen hatten, daß sie aus einer eisernen Hülse, 30 Cm. lang und 5 Cm. im Durchmesser, bestanden hätte. Sie war in einem leeren Wagen nahe der Ecke des Boulevard Magenta und der Rue Valenciennes niedergelegt. Einige der in der Bombe enthaltenen Gegenstände waren bis auf den Seitenrand gemorren worden.

Am Schauplatze der Explosion wurden Stücke Papier mit Aufschreibungen wie: „Es lebe die Freiheit!“ und „Es lebe Hazare!“, gefunden, wodurch scheinbar hervorzuheben, daß der Urheber der heutigen Explosion daselbst Individuum war, das die kürzlichsten Explosionen im Bois de Boulogne und auf dem Concorcia-Platz verübt hatte.

Zu den für den Besuch des Präsidenten Hazare in St. Petersburg vorbereiteten reichen Verzierungen zählt auch ein sehr hübscher Springbrunnen, welcher inmitten des historischen Kasanplatzes errichtet wurde und den Namen Hazare - Fontaine erhalten soll.

Eine Medaille, welche Präsident Hazare an die Ehrengarde und die per sctedenen ihm während seines Aufenthaltes in Russland anzuwenden russischen Officiere zu vertheilen beabsichtigt, wird auf einer Seite ein Bild der Republik darstellenden Frauenkopf in der Seitenansicht und auf der anderen die Worte „Republique Francaise“ tragen.

Dreihundert Medaillen dieser Art von Gold und Platin, 80 von vergoldetem Silber und 20 von Metall sind gepreßt worden.

Die halbmondförmige „Hosoo Wrenja“ warf letzten einen Dampfer auf den Besuch des französischen Präsidenten nach Russland, indem sie lautete, daß Präsident Hazare von seiner Gattin und Tochter begleitet sein würde, wodurch sie die unliebsamen Gerüchte wieder auffrischte, welche sich während des Besuchs des Czarenpaars in Paris betriebs des Betrages erhoben, auf den die Präsidentengattin in Frankreich Anspruch haben.

Die St. Petersburg Stadtbehörden werden den besuchenden französischen Kriegsschiffen drei riehente Vertheilung von Geschenken machen.

Die Einweihung nach Kronstadt.

Dunkirk, 18. August. Präsident Hazare langte heute Nachmittag 1 Uhr hier an und verließ sich sofort nach dem Empfang an Bord des französischen Kriegsschiffes „Pothuau“. Um 2 Uhr Nachmittag ging die Abfahrt nach Kronstadt unter brausenem Hodekrufen der Menge am Quai und dem Rausen donner der Kriegsschiffe von Station.

Verhaftung eines Anarchisten.

London, 18. August. Eine Spezialdepeche von Paris meldet heute Nachmittag, daß ein Mann namens Perrier gestern auf dem Zug verhaftet wurde, in welchem Präsident Hazare von Havre anlangte. In einer Tasche des Gefangenen fand man einen geladenen Revolver. Der Verhaftete ist als gefährlicher Anarchist bekannt, der schon einmal zwei Jahre in Frankreich wegen Vertheilung von Bomben in seinem Besitz gefunden hatte.

Spanien.

Gen. Woodfords angebliche Mission.

Berlin, 18. August. Die „Politische Zeitung“ führt an, daß der Vize-Statthalter Woodford die spanische Regierung zu überzeugen suchen werde, daß einer Autonomie Cuba's ein Zurückziehen der spanischen Truppen von der Insel vorzuziehen wäre. Sollte Gen. Woodford's Sendung fehlschlagen, so hat Präsident McKinley beschlossen, nach einem Schritt weiter zu gehen, welchen er in einer besonderen Verfassung an den Congress bekanntgeben wird.

Azcarrogas Rath.

Madrid, 18. August. Die spanische Regierung hat alle telegraphischen und telephonischen Mittheilungen bezüglich Anglifflos, des Ministers des Aeußern Canovas, welcher von dem Kriegsgericht zu Vergara am vergangenen Sonntag verurtheilt und am Montag zum Tode durch die Garote verurtheilt wurde, verboten. Dem Vernehmen nach wird der Gefangene morgen oder am nächsten Freitag hingerichtet werden.

Dem Befehl des Generals Azcarrogas, des amtierenden Premiers und Kriegsministers nach San Sebastian zur Verfügung wird in Anbetracht der Thatsache, daß der Premier die Meinung ausgesprochen hat, ein bestimmtes constitutionsmäßiges Ministerium wäre notwendig, um die Situation, besonders in Betreff der bevorstehenden Ankunft des Vize-Statthalter Woodford, zu können, große Wichtigkeit beigemessen.

Türkei.

Wilde Aufregung in der Stadt.

Konstantinopel, 19. August. Gestern Abend baute sich die Stadt auf Grund der Nachricht von Bomben-Explosionen, welche Nachmittag an drei verschiedenen Punkten beobachtet sein sollten, fast eine Panik bemächtigt. Die Explosionen wurden den Armeniern auf's Reichthum geschrieben.

Am drei Uhr wurde unmittelbar vor dem Polizei-Hauptquartier im Stadtviertel von Pera eine Bombe geworfen. Sie verpöfchte indess zu explodiren.

Fast zur selben Zeit wurde ein Armenier, wie man annimmt mit Namen Garobek an der kaiserlich-ottomanischen Bank im Stadtviertel von Galata verhaftet.

Er trug ein Paket Explosivstoffe, die er in Brand zu stecken suchte.

Eine zweite Bombe wurde auf einem Privatwege zwischen dem Großpostamt und dem Staatsrat-Gebäude zur Explosion gebracht. Ein Mann wurde getödtet und mehrere erlitten schwere Verletzungen.

Telegramme.

Sundeshauptstadt.

Shermans Antwort auf die jüngste japanische Note.

Washington, 19. August. Secretary Sherman hat der japanischen Regierung eine Antwort auf Japans jüngste Note mit Bezug auf die Annullirung des Handels mit der Insel Saian zugesandt. Derselbe wurde am Samstag dem japanischen Gesandten Hoshi zugestellt.

Sie bildet die Entwerdung von Japans Note vom 10. Juli, deren Empfang bis dahin nicht bekräftigt war. Sherman's Antwort kennzeichnet sich durch den Japan gegenüber angelegenen freundlichen Ton, der nach den einleitenden gespannten Beziehungen, welche der früheren Correspondenz folgten, wohlthuend wirkte.

Die jüngste Annormirte Sherman's führt nochmals die vom Staatssecretär schon früher dargelegten Ansichten betriebs des Meeres und der Schicksale der Annullirung des Handels an die Insel Saian auf aber verneint hiermit die Versicherung, daß die Interessen Japans in Hawaii völlig unberührt werden würden.

Sobann spricht sie Befriedigung über den Plan einer schiedsgerichtlichen Schlichtung der Frage der Einwohner von Japanen in Hawaii aus.

Im großen Ganzen enthält das Document indes nichts Neues.

Gesandter Hoshi hat die Quintessenz der Antwort seiner Regierung nach Tokio geteilt und den wahren Text derselben per Post dorthin geschickt.

Die japanische Gesandtschaft verhält sich betriebs des Inhalts der Note zurückhaltend, jedoch kein Geht aus der Zufriedenheit, welche über den freundlichen Geist empfunden wird, den die ganze Note durchdringt.

Illinois.

Richter Lynch in der Nachbarschaft.

Chicago, 19. August. Heute Nachmittag wurde ein unbekannter Landstreicher durch einen Hausen erbitterter Farmer bei Mannheim, einem kleinen Orte westlich von hier getödtet. Der Landstreicher war ein Frau an und schlug sie auf furchtbare Weise. Darauf ergreift er die Flucht, aber die Farmer durch das Geschrei der Frau angegriffen, waren schnell hinter ihm her und ergriffen ihn nach kurzer Verfolgung. Er wurde sofort am nächsten Baume aufgenagt.

Ungebuldige Streiter.

Springfield, 20. August. Zu Birken wurden gestern einige der in den Gruben beschäftigten Arbeiter, welche am Streik betheiligt sind, ungebüldig über die zu verzeichnenden Fortschritte und „ammellen sich am Nordschilde an, um die wenigen noch arbeitenden Männer an dem Betreten der Straße zu verhindern. Eine Frau aus der Menge schlug einen der zur Arbeit gehenden Bergleuten mit einem Knüttel über den Kopf.

Große Aufregung folgte und der Superintendent rief den Leuten, welche zur Arbeit gekommen waren, wieder nach Hause zu gehen. Kurz nach Mitternacht griff eine Anzahl Männer das Haus von John Harris, einem der arbeitenden Bergleute an, feuerte mehrere Schüsse in dasselbe hinein und bewarf Thüren und Fenster desselben mit Steinen. Harris ward von einem der fliegenden Steine getroffen und erlitt eine häßliche Wunde im Gesicht.

Iowa.

Unheil durch Mehlstaub-Explosion.

Davenport, 19. August. Eine Mehlstaub-Explosion zertrümmerte heute zwei Wände des Speichers der Davenport Strep-Maffinerie. John Rapp und John Rahn, welche sich in der Kuppel befanden, waren gezwungen aus einer Höhe von 60 Fuß herab zu springen und wurden schwer verwundet. Der Farmer Wm. Wolff erlitt lebensgefährliche Verletzungen und seine 11jährige Tochter wurde getödtet. Franz Steuens trug ebenfalls Verletzungen davon. Das Gebäude geriet sofort in Brand und fiel der Zerstörung anheim. Der Verlust beträgt \$15,000 und ist durch Versicherung gedeckt.

Die Opfer der Mehlstaub-Explosionen.

Davenport, 20. August. Durch die heutigen Mehlstaub-Explosionen in den beiden Mehlmüllereien wurden John Rapp, John Harris, William Wolff und Wm. Wolf getödtet. Sothe Franz Steuens und Henri Holm schwer verletzt.

Kansas.

Triebänen - Einzug.

Hartington, 20. August. Gestern fügte hier die große Triebäne an der J. A. W. Rennbahn für Radfahrer ein. 4,000 Personen befanden sich auf dem großartigen Day. Während des 3. Rennens gab ein Theil des „Grandstand“ nach, wodurch 500 Personen niederstürzten. Getödtet wurde

Telegramme.

Niemand, aber eine größere Zahl ernstlich verlegt.

Es sind die folgenden Personen: J. P. Chrisman, von Hutchinson, Rudrat verrent und innerlich verlegt, wird vielleicht sterben.

M. J. Barrett, der Redacteur der „Enterprise“ von Arlington, Kansas, fiel nieder und schlug mit seinem Hinterkopfe auf eine Latte. Er ist noch immer bewusstlos.

Frau C. A. Beckett von Hammond, Kansas, erlitt eine innerliche Verletzung.

Will Duval von Hutchinson, Fuß gelenk gequetscht.

James Van Gonor, von Hutchinson, Hüfte gebrochen und schwere Quetschungen.

Von den Uebrigen kam kaum Einer ohne Fleischwunden davon.

Doti Scott, 19. Aug. Major George W. Rine, der während des Bürgerkrieges unter Quantrell bei seinen Einfällen in Kansas und Missouri diente und seit vielen Jahren hervorragenden Antheil an der Politik nahm, ist in seiner Heimat unfern Arcadia in Kansas einem Herzleiden erlegen.

Minnesota.

Mehlfabrikation.

Minneapolis, 19. August. Der „Northwestern Miller“ berichtet folgende Mehlfabrikation letzter Woche an den vier Mittelpunkten:

14. Aug. 15. Aug. 17. Aug. 18. Aug.

Blay.	1897.	1896.	1895.
Barrels.	Barrels.	Barrels.	Barrels.
234,745	249,540	216,580	
Dead of Cakes.	42,640	63,639	92,565
Milwaukee.	34,480	25,835	16,035
Zusammen.	311,855	339,005	325,180
St. Louis, 58,000	32,200	65,900	
Gesammeltertrag.	369,855	371,205	391,089

Oregon.

Ein Dampfer für Dawson City.

Portland, 19. August. Der Raddampfer Eugene von der Portland und Alaska Trading und Transportation Co. hat seine lange Reise nach Dawson City, wo derselbe am 11. September einzutreffen gedenkt, angeziet. Von Astoria wird der „Eugene“ mittelst Schleppdampfer nach Victoria gebracht, dann vom Dampfer Bristol ins Schlepptau genommen und bis St. Michaels weitergeführt werden. Die Passagiere vom „Eugene“ werden auf dem Dampfer Bristol bis St. Michaels befördert werden und dort dann den „Eugene“ zur Weiterfahrt nach Dawson nehmen. Zu Dawson City wird der Raddampfer in diesem Winter als Hotel benutzt werden.

Alaska.

Bahnproject.

Port Townsend Wash. 19. August. Bewohner von Juneau in Alaska nehmen es sehr ernst mit dem Vorschlage der Dutton Mining, Trading und Transportation Co. von Totoum Inlet nach Late Tashin, eine Entfernung von 130 Meilen eine Eisenbahn zu bauen. Die Gesellschaft beabsichtigt auch den Bau einer Bahn von Totoum nach Juneau eine Strecke von 29 Meilen.

An der Spitze des Eisenbahnplanes steht P. J. Zakard, der Special-Agent der Gesellschaft, welcher behauptet, daß Professor Lea und Willard Salsbury von Delaware zu seinen Theilhabern zählen und daß diesen Kapitalisten von New York und Philadelphia in das Unternehmen Interesse wären. Die Dutton Mining, Trading und Transportation Co. besitzt über ein Kapital von \$3,000,000. Während des vergangenen Winters hat sich die Gesellschaft um alle möglichen Freiheiten von den Ver. Staaten, Besitz Columbia und der canadischen Regierung erworben und dieselben auch erhalten.

West Virginia.

700 Mann legen die Arbeit nieder.

Huntington, 19. Aug. Siebenhundert in den Werken zu Coopers Booth, Bonon und Coalbale beschäftigte Kohlengräber haben sich heute dem Streik angeschlossen.

Pennsylvania.

Ueberlegen sich die Sache nochmal.

Pittsburg, 19. August. Die Grubenbesitzer sind entschlossen ihre Bergwerke in Betrieb zu setzen, aber viele derselben wollen doch die Lohnfrage einem Schiedsgericht unterbreiten, bevor sie radikale Schritte zur Beendigung des Streikes unternehmen und in Anbetracht dessen, wird man sich bemühen eine Zusammenkunft von Grubenbesitzern und Beamten der Streiker bis Samstag zu veranstalten.

Wenn aber auf dieser Conferenz kein Uebereinkommen getroffen werden kann, dann wollen die Grubenbesitzer sofort Kohlenbergbauern zur Aufnahme der Arbeit mit neuen Leuten treffen. Die Besitzer geben zu, daß man sich für einen Actions-Plan entschieden hat, weigern sich aber zu erklären, welche Bergwerke zuerst in Betrieb gesetzt werden sollen. Der Bericht von der beabsichtigten Beschäftigung der Arbeiter wird vernichtet, aber die Vertheilung aufrecht erhalten, daß den Arbeitern genügend Schatz genöthigt werden würde.

Geneute Marschveruche.

Pittsburg, 19. August. Die Streiter von den Lagern zu Plum Creek und Turtle Creek marschirten heute von Neuen, indem sie das Programm geändert hatten und paarweise und 100 Fuß getrennt gingen. Die Hülfsherren bildeten aber eine Linie über die Landstraße und forderten sie zum Zurückgehen auf. Jede Seite wünschte, daß die andere vorgehen sollte, aber beide Seiten waren vorsichtig und keine Bewegung über eine gewisse Punkt hinaus. Die Streiter kehrten darauf ins Lager zurück, aber einige derselben entschlossen sich die Hülfsherren milde zu sein unter die Vergleiche in den Häusern der Gesellschaft, wo sie für ihre Sache beträchtlich Propaganda machten.

Es wurde beschlossen, morgen wieder zu marschiren, aber es ist zweifelhaft, ob der Erfolg ein besserer wie heute sein wird. Die Hülfsherren haben sich den Lagern immer mehr genähert und werden in dieser Weise fortfahren, wie man erklärt, bis den Männern nicht mehr erlaßt werden wird, das Lager zu verlassen. Dies würde dieselben schließlich unter Gewahrsam stellen. Die Frauen arbeiten täglich für die Sache, obgleich sie nicht wie verabredet, marschiren. Aber sie machen noch immer den arbeitenden Kohlengräbern und Hülfsherren, so auf sie können, zu schaffen. Wenn der Versuch, die Hülfsherren zu passiren, am Morgen gelingen sollte, werden sich die Frauen am Sonntag den Resten der Streiker anschließen. Die Farmer der umliegenden Gegenden steuern heute ganze Häuflein Lebensmittel und Gerüste zu dem Unterhalte der Campinern bei.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Ernste Heimsuchung Schlesiens.

Berlin, 19. August. Der größte Theil Schlesiens ist durch heftige Stürme heimgesucht worden, wodurch mehrere Personen vom Wäg erschlagen wurden.

Zu Ragan ist in Folge des dort zum Sinken benutzten Wasser, welches durch die den Fluhen zurückgelassenen Wassfälle angefüllt war, Anphus ausgebrochen.

Frankreich.

Eine Reise mit Wiberwürdigkeiten.

Dunkirk, 19. August. Der französische Kreuzer „Brais“, welcher mit dem Kreuzer „Courbet“, dem „Pothuau“ mit dem Präsidenten Hazare und Gefolge an Bord auf dem Wege nach Kronstadt angehalten, ist mit zerbrochener Maschine hierher zurückgekehrt. Das Kriegsschiff „Dupuy de Lome“ ist zur Erzeugung des „Brais“ abgegangen.

Spanien.

Madrid, 19. August. Zu Valencia circuliren Gerüchte, die jedoch nach der Bekräftigung entbehren, daß die Karlisten in dem Distrikt Chelva eine Erhebung vorbereiten.

Großbritannien.

Trop Bomben.

London, 19. August. In hiesigen anarchischen Kreisen wird behauptet, daß eine Anzahl ausgewiesener Anarchisten, welche kürzlich in England eintrafen, heute Morgen zur Reise nach Amerika aufgebrochen sind.

Türkei.

Konstantinopel, 19. August. Dr. James V. Ansell, der Ver. Staaten Gesandte nach der Türkei, ist heute hier eingetroffen.

Die Zerstörung im Großvegetarien.

Konstantinopel, 19. Aug. Dezüglich der Bombenexplosion im Großvegetarien wird berichtet, daß von Armeniern durch die unteren Fenster des Rathhauses der hohen Porte Dynamit geworfen wurde, welches direct unter dem amtlichen Telegraphenbureau niederkam. Das ganze Gebäude wurde mit furchtbarem Getöse erschüttert, Wände zerfielen, die obere Decke herausgeworfen und schließlich das Dach wie ein Sieb durchlöchert.

Alle Fenster in jenem Theile des Gebäudes wurden zertrümmert, indem das ordentlich kleine Städtchen zertrümmert war, woraus zu sehen ist, wie gewaltig die Erschütterung gewesen sein muß.

Eine Person wurde getödtet und mehrere Beamte verwundet. Die Bombe muß sehr groß und von großer Beschaffenheit gewesen sein.